

Melde- und Informationsstelle Antiziganismus HESSEN

MIA Hessen - Eine Kooperation von

Verband Deutscher Sinti und Roma - Landesverband Hessen &
Förderverein Roma e.V.

PRESSEMITTEILUNG

Antiziganismus in Hessen: Zahl der Vorfälle bleibt konstant hoch

MIA Hessen stellt Jahresbericht 2025 vor: 162 dokumentierte Vorfälle

Frankfurt am Main, 29. Oktober 2026. Die Melde- und Informationsstelle Antiziganismus Hessen (MIA Hessen) hat für das Jahr 2025 162 antiziganistische Vorfälle dokumentiert. Den Jahresbericht stellt sie heute auf ihrer 4. Regionalkonferenz an der Frankfurt University of Applied Sciences vor. Der Bericht berücksichtigt strafbare Vorfälle ebenso wie Diskriminierungen unterhalb der Strafbarkeitsgrenze. Das reicht von verbalen Stereotypisierungen über Benachteiligungen in Institutionen bis zu Bedrohungen und Angriffen.

Die Zahl der Vorfälle bewegt sich damit auf dem Niveau der Vorjahre (2024: 159). In 101 Fällen dokumentierte MIA Hessen verbale Stereotypisierungen und Herabwürdigungen, in 50 Fällen Diskriminierungen. 38 Vorfälle betrafen Kinder und Jugendliche. Der Bildungsbereich ist mit 41 Vorfällen der größte Konfliktbereich. Die Zahlen bilden ausschließlich gemeldete Vorfälle ab. Gerade in Abhängigkeitsverhältnissen, das heißt, in Kontexten wie Schule, Jobcenter, Wohnungsmarkt oder Gesundheitsversorgung, ist von einem erheblichen Dunkelfeld auszugehen.

Der Bericht rückt eine intersektionale Perspektive ins Zentrum und zeigt, dass Antiziganismus selten isoliert wirkt. Er verschränkt sich mit weiteren gesellschaftlichen Macht- und Ungleichverhältnissen, die sich wechselseitig verstärken. So entstehen spezifische Vulnerabilitäten, die den Zugang zu Rechten und Ressourcen einschränken und die Handlungsspielräume von Betroffenen begrenzen. „Antiziganismus existiert und ist weit verbreitet. Er ist kein Randphänomen, sondern tief in gesellschaftlichen Vorstellungen und historischen Kontinuitäten verankert und begegnet uns in allen Lebensbereichen“, sagt Rinaldo Strauß, Projektleiter von MIA Hessen, in seinem Grußwort zum diesjährigen Bericht.

Besonders deutlich wird das in den Schwerpunktbereichen Wohnen und Bildung. Hier greifen individuelle Vorurteile und institutionelle Praktiken ineinander und verfestigen bestehende Benachteiligungen. Zugleich wird sichtbar, dass die bestehenden Schutzinstrumente dieser Mehrfachbetroffenheit nur unzureichend begegnen und in Abhängigkeitsverhältnissen sogar wegfallen können.



Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



HESSEN
Hessisches Ministerium
für Arbeit, Integration,
Jugend und Soziales

MIA Hessen
www.hessen.antiziganism melden.de
Förderverein Roma: e. V. 0163 6971067
Hessischer LV Deutscher Sinti & Roma: 0179 7347787
mia-hessen@mia-bund.de

Melde- und Informationsstelle Antiziganismus HESSEN

MIA Hessen - Eine Kooperation von

Verband Deutscher Sinti und Roma - Landesverband Hessen &
Förderverein Roma e.V.

Aus den Befunden leitet MIA Hessen Forderungen an Politik und Verwaltung ab. Im Bereich Wohnen sind das die Sensibilisierung von Behörden, eine diskriminierungsfreie Wohnungsvergabe, mehr bezahlbarer Wohnraum und die Beteiligung der Minderheit in Wohnungsfragen. Im Bereich Bildung fordert MIA Hessen, Antiziganismus als Problem anzuerkennen, das Thema verbindlich in Curricula und Lehrkräfteausbildung zu verankern und Lehrmaterialien entsprechend zu überarbeiten. Zum Schutz von Betroffenen an Schulen braucht es verbindliche Standards und Schulungen für Lehrkräfte.

Die Regionalkonferenz findet in Kooperation mit der Frankfurt University of Applied Sciences statt und steht ausdrücklich auch Lehrenden und Studierenden der Sozialen Arbeit offen. So sollen die Befunde dort ankommen, wo künftige Fachkräfte ausgebildet werden, und Antiziganismus soll im universitären Kontext sichtbar werden. Begleitend zeigt MIA Hessen im Foyer von Gebäude 4 die Ausstellung „Der Weg der Sinti und Roma“. Sie ist noch bis zum 3. November 2026 zu sehen.

Über MIA Hessen

Die Melde- und Informationsstelle Antiziganismus Hessen dokumentiert antiziganistische Vorfälle in Hessen, berät Betroffene und informiert die Öffentlichkeit. MIA Hessen ist eine Kooperation des Verbands Deutscher Sinti und Roma – Landesverband Hessen und des Fördervereins Roma e. V. Gefördert wird sie durch das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales und das BMBFSFJ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Vorfälle können unter www.hessen.antiziganismusrmelden.de gemeldet werden.

Pressekontakt

MIA Hessen · mia-hessen@mia-bund.de

Förderverein Roma e. V.: 0163 6971067

Hessischer Landesverband Deutscher Sinti und Roma: 0179 7347787



Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



HESSEN

Hessisches Ministerium
für Arbeit, Integration,
Jugend und Soziales

MIA Hessen
www.hessen.antiziganismusrmelden.de
Förderverein Roma: e. V. 0163 6971067
Hessischer LV Deutscher Sinti & Roma: 0179 7347787
mia-hessen@mia-bund.de